

## „Masterplan Niersgebiet – Hochwasserschutz durch Renaturierung am Beispiel der Niers“

Referent: **Thomas Tacke** (ehemaliger Leiter der Wasserqualitätsüberwachung bei den Wasserwerken Düsseldorf)

Die rund 114 km lange Niers fließt von Erkelenz nach Norden durch ein ehemaliges Rheintal und mündet in die Maas; ihre ursprünglichen Quellen lagen im Einzugsgebiet des Tagebaus Garzweiler. Heute wird die Niers mit dem abgepumpten Wasser aus dem Tagebau versorgt, bevor sie weiteren Zulauf von anderen Fließgewässern erhält.

Der „Niersverband“ ist ein Entsorgungsbetrieb für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall, dank dem die Niers wieder ein sauberer Fluss geworden ist. Mit dem aktuellen Masterplan sollen nun die Niers und die Niersniederung bis 2027 in möglichst vielen Abschnitten in einen naturnahen Zustand gebracht werden – entsprechend der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und den Vorgaben des Landes NRW.

Ziel ist ein wirksamer Hochwasserschutz. Entlang der Niers gibt es bereits etliche Regenrückhaltebecken.

Der Bau solcher technischen Maßnahmen gilt heute unter ökologischen Gesichtspunkten als überholt und auch als zu teuer, wenn sie in ausreichender Zahl gebaut werden sollten. Alternative naturnahe Maßnahmen sind an mehreren Stellen schon umgesetzt: Der Fluss mäandert zum Teil in großen Bögen, sein Lauf ist verbreitert, Nebengerinne umschließen Inseln.

Dadurch sind abwechslungsreichen Strukturen an Land und im Wasser entstanden, und es konnten sich zahlreiche, zum Teil auch seltene Arten von Pflanzen, Insekten, Amphibien, Fischen, Vögeln und Säugetieren ansiedeln. Menschen aus den anrainenden Gemeinden nutzen die Auen zur Erholung.

Ein Problem könnte sich für die Niers ergeben, wenn nach Aufgabe des Tagebaus Garzweiler kein „Sümpfungswasser“ mehr zur Verfügung steht. RWE soll den Fluss solange weiter mit Wasser versorgen, bis 2080 anstelle des „Lochs“ ein See und ein natürliches Grundwassersystem entstanden sein wird.

Quelle: Ergebnisprotokoll der 259.Sitzung des Fachforums am 11. September 2023